

Kantonsschule Büelrain

Der Weg zur Klimaschule

Bericht zur Zertifizierung
Winterthur, 9. September 2021



Inhaltsverzeichnis

1	Was ist eine Klimaschule?	2
2	Die Kampagne «Jede Zelle zählt – Solarenergie macht Schule» in Büelrain	3
3	Start in das Programm Klimaschule	3
3.1	Crowdfunding und Aktionstag «Initial Day»	4
4	Zehn Kriterien bis zum Label Klimaschule	5
a)	Gründung Klimarat	5
b)	Verankerung des Klimaschutzes im Leitbild der Schule und im Unterricht	6
c)	Weiterbildung von Lehrpersonen und Angestellten im Klima- und Energiebereich	10
d)	Reduktion des Energieverbrauchs	10
e)	Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien	11
f)	Förderung einer klimaschonenden Mobilität	11
g)	Berücksichtigung klimaschonender Produkte bei Neuanschaffungen und Investitionen	11
h)	Ressourcenschonender Umgang mit Materialien, Reduktion der Abfallmenge und Etablierung eines Recyclingsystems	11
i)	Förderung einer klimafreundlichen Ernährung bei den Schüler:innen, dem Lehrerkollegium und im Schulumfeld	12
j)	Kommunikation der Aktivitäten im Schulumfeld und gegenüber MYBLUEPLANET	12
5	Ausblick: Der Weg nach der Zertifizierung	13

Beilagen

- 1) Vereinbarung Verzicht auf Flugreisen der Schule
- 2) Beschaffungskonzept der Kantonsschule Büelrain
- 3) Leitfaden nachhaltige Lager KBW

Kantonsschule Büelrain Winterthur

Der Weg zum Label Klimaschule

1 Was ist eine Klimaschule?

Der Klimawandel gehört mit seinen ökologischen und sozialen Folgen zu den grössten Herausforderungen unserer Zeit. Um die Ziele des Pariser Klimaabkommens einzuhalten und dem Verlust von Lebensräumen und Artenvielfalt entgegenzuwirken, muss der CO₂-Ausstoss in den kommenden Jahren drastisch reduziert werden. Dafür sind rasche und effiziente Lösungen gefragt, die gemeinsames Handeln auf lokaler, wie auf nationaler Ebene voraussetzen. In diesem Kontext kommt den Schulen als Bildungsinstitutionen eine wichtige Rolle zu, um konkrete Handlungsplattformen für die junge Generation anzubieten und ihnen Lösungen für die Zukunft an die Hand zu geben.

Der Lehrplan 21 beinhaltet deshalb eine verstärkte Auseinandersetzung mit den Themen Umweltschutz, Klimawandel und Nachhaltigkeit, um die Schüler:innen als Fachkräfte von Morgen für einen bewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen zu sensibilisieren.



Das Projektteam und eine motivierte Schülergruppe setzen sich für den Bau der Solaranlage ein.

Um die jungen Menschen neben der theoretischen Auseinandersetzung vor allem zur Umsetzung zu motivieren und ihnen praktische Lösungen aufzuzeigen, wurde von der Winterthurer Klimaschutzorganisation «MYBLUEPLANET» im Jahr 2013 die Energiewendekampagne «Jede Zelle zählt – Solarenergie macht Schule!» (JZZ) ins Leben gerufen. Diese Kampagne wurde dann 2018 in das umfassende, vierjährige Bildungsprogramm «Klimaschule» integriert. Im Programm Klimaschule werden die Schüler:innen während vier Jahren handlungs- und erlebnisorientiert an die Themen «Energie & Mobilität», «Biodiversität & Ernährung» und «Ressourcen & Abfall» herangeführt. Sie erleben Klimaschutz in Aktion und erfahren sich selbst als Akteure, die positive Veränderungen herbeiführen.

Neben der praxisorientierten Bildungsarbeit werden verschiedene Massnahmen zur nachhaltigen Anpassung der Schulinfrastruktur umgesetzt, um den CO₂-Fussabdruck der Schulen langfristig zu reduzieren und den Schulalltag dauerhaft ressourcenschonender zu gestalten. Für dieses Ziel vereint die Klimaschule verschiedene Akteure: Neben den Schüler:innen werden Lehrpersonen, Schulleitung, Hauswart, sowie Eltern, Gemeinde und Expert:innen aus klimarelevanten Berufsfeldern in die Aktionstage, Projektwochen und Massnahmen für strukturelle Anpassungen einbezogen.

Klimaschutz wird so zum Gemeinschaftserlebnis und die sichtbaren Erfolge werden zusammen gefeiert. Das Programm Klimaschule steht für wirksamen Klimaschutz der Freude macht!

2 Die Kampagne «Jede Zelle zählt – Solarenergie macht Schule» in Büelrain

Bereits 2016 fand zu der Kampagne «Jede Zelle zählt – Solarenergie macht Schule!» ein erster Austausch zwischen MYBLUEPLANET und der Kantonsschule Büelrain Winterthur (KBW) statt, der das Fundament für eine ausserordentlich motivierte Zusammenarbeit in den Folgejahren bildete. Von Beginn an machte sich die Schulleitung für den Bau einer Solaranlage auf dem Neubau des Schulhauses stark und wurde für das Vorhaben von der Kantonsrätin Barbara Schaffner (GLP) unterstützt.

Das gemeinsame Engagement hat sich gelohnt! In der Kantonsratsitzung vom 7. Juli 2017 waren das Schulteam, das «JZZ» Projektteam und einige Schüler:innen der Kanti Büelrain vor Ort und ergriffen gemeinsam Initiative für die neue Solaranlage. Der Kantonsrat stimmte knapp für den Bau und ebnete damit den Weg, den nach Minergie Standard errichteten Neubau der Kantonsschule Büelrain zusätzlich mit einer Solaranlage auszustatten. Die Zeit vom Entscheid bis zur Realisierung und Einweihung des neuen, energieeffizienten Schulgebäudes im Sommer 2019 nutzte die KBW, um bereits im Frühjahr 2018 voller Ideen und Tatendrang in das Klimaschule Programm zu starten.

3 Start in das Programm Klimaschule

Mit der Aussicht auf den Bau der Solaranlage für das neue Schulgebäude blieb ein reger Austausch zwischen der Kantonsschule Büelrain und MYBLUEPLANET bestehen. Als 2018 die Lancierung des Programms Klimaschule und die Integration der Kampagne «Jede Zelle zählt – Solarenergie macht Schule!» in das vierjährige Programm bevorstand, war die Entscheidung für die KBW schnell klar, den Weg zur Klimaschule offiziell zu starten.

Seither haben sich Schulleitung, Lehrpersonen und Schüler:innen der KBW begeistert und kreativ dafür eingesetzt, als erstes Gymnasium der Schweiz Klimaschule zu werden.



Stolz feiern Schüler:innen am 29. August 2019 ihr neues, ökologisches Schulhaus.

«Durch einen bewussten Umgang mit unseren Ressourcen tun wir nicht nur der Umwelt einen Gefallen, sondern vielmehr uns selbst. Denn auch wir sind von der Natur und ihrer Gesundheit abhängig.»

Samuel Schönholzer, Maturand 2021

3.1 Crowdfunding und Aktionstag «Initial Day»

Am 20. August 2018 erhielten die Schüler:innen durch das Team von MYBLUEPLANET am «Initial Day» eine erste Einführung zum vierjährigen Programm, inklusive Filmvorführung. Gleich im Anschluss an diesen ersten Aktionstag wurden die Schüler:innen im Rahmen eines Crowdfundings selbst aktiv. Eltern, Schulumfeld und Gemeinde konnten durch den Erwerb von virtuellen Solarzellen die Klimakasse der Kantonsschule füllen, die während der vier Programmjahre für Projekte in den Bereichen Klimaschutz und Nachhaltigkeit zur Verfügung steht.

«Die globale Erwärmung ist eine Tatsache. Darum reduzieren wir nicht nur den CO₂ Ausstoss, sondern wir sparen generell Ressourcen: an der Kanti Bülrain, im Alltag und weltweit.»

Dr. Felix Blumer/ SRF Meteo, ehemaliger Schüler der Kantonsschule Bülrain



Am «Initial Day» erfahren die Schüler:innen mehr über das Programm Klimaschule.

4 Zehn Kriterien bis zum Label Klimaschule

Mit der Zielsetzung das Label Klimaschule zu erhalten, galt es für die Kanti Bülrain zehn definierte Kriterien zu verschiedenen Klima- und Nachhaltigkeitsbereichen zu erfüllen. Die Kriterien streben eine systematische und langfristige Verankerung im Bildungs- und Infrastrukturbereich an und tragen zur Verringerung des CO₂-Fussabdrucks der Schule bei. Durch jährliche Berichterstattung, Medienberichte und kontinuierlichen Austausch mit dem Klimaschule-Team von MYBLUEPLANET dokumentierte die Schule die umgesetzten Aktivitäten und strukturellen Veränderungen.

Die Menge an Einfallsreichtum und Engagement seitens der KBW haben MYBLUEPLANET dazu veranlasst, Bülrain bereits nach drei Programmjahren mit dem Label Klimaschule auszuzeichnen. Wir gratulieren zu dieser vorbildhaften Leistung für den Klimaschutz! Im bevorstehenden vierten Programmjahr setzt sich die KBW auch nach der Zertifizierung in Zusammenarbeit mit MYBLUEPLANET für Nachhaltigkeit und Klimaschutz ein.



a) Gründung Klimarat

Der Klimarat ist eine aktive Handlungsplattform, innerhalb der sich die Schüler:innen freiwillig engagieren und wichtige Entscheidungsprozesse mitbestimmen. Am 2. Dezember 2019 gründete die Kanti Bülrain ihren Klimarat, aktuell bestehend aus 7 Schüler:innen, Schulleitung, Hauswart und Lehrpersonen.

Bei regelmässigen Treffen diskutierten sie Ideen und stimmten über umzusetzende Aktivitäten für Klimaschutz und Nachhaltigkeit an der Schule ab. Durch Sitzungsprotokolle hielten sie regelmässige Aktivitäten fest und kommunizierten diese gegenüber MYBLUEPLANET.

Der Klimarat bleibt auch nach der Zertifizierung weiterhin bestehen. Um die fortlaufende Kompetenzförderung zu gewährleisten, findet ein regelmässiger Wechsel der aktiven Schüler:innen statt.



b) Verankerung des Klimaschutzes im Leitbild der Schule und im Unterricht

Die Kantonsschule Büelrain hat Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Leitbild der Schule folgendermassen formuliert: «Wir sind eine offene, innovative Schule. Wir fördern Sensibilität und Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt. Wir legen Wert auf eine moderne Infrastruktur.»

Neben der Verankerung im Leitbild sollte im Bildungsbereich jährlich mindestens ein Projekttag oder eine Projektwoche, ein Schulbesuch von einem externen Bildungsanbieter und eine Exkursion zu einem Schwerpunktthema durchgeführt werden. Zudem wird angestrebt, die Themen auch im Regelunterricht zu vertiefen.



Neuen Technologien auf der Spur: Exkursion zur Umweltarena Spreitenbach

An der Kantonsschule Büelrain konnten durch Motivation und überdurchschnittliches Engagement seitens Schulleitung, Schüler:innen und Lehrpersonen innerhalb von drei Programmjahren bereits zu allen Themenschwerpunkten «Energie & Mobilität», «Biodiversität & Ernährung» und «Ressourcen & Abfall» vielfältige Aktivitäten umgesetzt werden.

Die folgende Auswahl zeigt die Highlights aus den Jahren 2018-2021:

Exkursionen und Projektwochen:

2018

Oktober: Projektwoche mit Schwerpunkt Technologie

Exkursion zur Umweltarena Spreitenbach → Einblick in ökologische Auswirkungen des Konsums und der Mobilität

2019

- Juni: Naturwissenschaftliche Arbeitswoche

Über die naturwissenschaftliche Arbeitswoche mit Exkursion in die Region Pontresina berichtete Biologielehrer René Wunderlin auf der Projektwebsite:

«Vom 11. bis 14. Juni 2019 führte die KBW die naturwissenschaftliche Arbeitswoche mit den dritten Klassen des Wirtschaftsgymnasiums durch. Zwei der fünf Klassen beschäftigten sich dabei rund um Pontresina in praktischen Feldkursen mit dem alpinen Lebensraum und den Herausforderungen, die ihm durch den Klimawandel erwachsen. Sie führten Boden- und Vegetationsanalysen im Gletschervorfeld des sich rasend schnell zurückziehenden Morteratschgletschers durch.»



Schüler:innen erforschen in der naturwissenschaftlichen Arbeitswoche den alpinen Lebensraum.

Projektstage:

2019

- Februar: Klimareferat mit Felix Blumer
SRF Meteorologe Felix Blumer ist zu Gast an der Kantonsschule Büelrain und erklärt den Schüler:innen die Zusammenhänge und Auswirkungen des Klimawandels.
- April: Podium mit Biovision Gründer H.R. Herren
Der Schweizer Welternährungspreisträger Hans Rudolf Herren ist zu Besuch an der Kantonsschule und steht in einem Interview den Schüler:innen Rede und Antwort zum Klimawandel und möglichen Lösungsansätzen.
- Dezember: Energy Day@ETH
Auf der Jugendenergiekonferenz, die in Zusammenarbeit von MYBLUEPLANET und der ETH durchgeführt wurde, entwickelten die Schüler:innen zu der Thematik «Schweiz Netto Null» praktische Lösungsansätze zu realen Problemstellungen aus der Arbeitswelt. Die besten Ideen präsentierten sie am Nachmittag vor einem grossen Fachpublikum.



Schüler:innen werden am «Energy Day» der ETH mit eigenen Ideen zur Energiewende kreativ.

2020

- November: Eröffnung des Schulhausgartens
Mit Schaufel, Erde und Setzlingen bepackt, eröffnete die KBW einen eigenen Schulhausgarten. Leckere Apfelsorten, Kräuter und Beerensorten bis hin zu diversen Heilpflanzen sind seither auf dem Schulgelände zu finden. Der essbare Garten stärkt das Bewusstsein für eine nachhaltige Ernährung und fördert zusätzlich die Biodiversität auf dem Schulgelände.

2021

- März: Workshop Zukunft Schreiben
Ein zweitägiger Workshop mit dem Klimaschule Bildungspartner Ökozentrum motivierte und informierte Schüler:innen der Gymnasialstufe aus dem Kanton Zürich, ihre Maturaarbeit im Themenbereich nachhaltige Entwicklung zu verfassen. Jährlich werden die besten Arbeiten öffentlich prämiert.
- April: Guerilla Gardening für Winterthur
Mit dem beginnenden Frühling startete der Klimarat eine Guerilla Gardening Aktion für die Stadt Winterthur. Er verteilte Schüler:innen und Lehrpersonen sogenannte «Seedbombs», um damit Winterthurs Wiesen und Strassenränder erblühen zu lassen.
- Juli: Stadtspaziergang mit Konsum GLOBAL
Schüler:innen unternahmen mit der Initiative Konsum GLOBAL des Ökozentrums einen Stadtspaziergang zu den Themen Konsum, Nachhaltigkeit und Globalisierung. An drei Stationen setzten sie sich mit den Themen Mobilfunk, Lebensmittelkonsum und Abfallproduktion auseinander.

Prämierung von Maturaarbeiten

MYBLUEPLANET vergibt in Zusammenarbeit mit der KBW jährlich eine Auszeichnung für die besten Maturitätsarbeiten im Bereich Nachhaltigkeit.

2020

- Die Arbeiten «Verhaltensökonomie zum Schutz von Umwelt und Klima» von Benedikt Oeschger und «Herausforderung Mikroplastik» von Noemi Lemcke haben aufgrund des nachhaltigen Themenbezugs und ihrer hervorragenden inhaltlichen Ausarbeitung überzeugt.

2021

- In diesem Jahr sorgten die Arbeiten von Samuel Schönholzer und Andrej Haller für Begeisterung. Ihre Arbeiten zu den Themen «Fleischverzicht – löst er die Sorgen von morgen?» und «Entwicklung von Schwermetallen in Rheinfischen» wurden an der Maturafeier am 8. Juli ausgezeichnet.



«Der ausschlaggebende Punkt meiner Motivation war, dass ich der Generation zugehöre, die das Privileg hat, die Zukunft nachhaltig mitgestalten zu können.»

Andrej Haller, Maturand 2021

Freudig nehmen Samuel Schönholzer und Andrej Haller ihre Prämierung entgegen.



c) Weiterbildung von Lehrpersonen und Angestellten im Klima- und Energiebereich

Die Weiterbildung der Lehrpersonen im Klima- und Energiebereich ist ein weiteres Kriterium für das Label Klimaschule. Das Team der Lehrpersonen aus Büelrain absolvierte die Fortbildung im Mai 2021 in der Kartause Ittingen. An zwei Weiterbildungstagen erhielten die Lehrpersonen durch Vorträge und Workshops Inspirationen dafür, wie sich der Schulalltag insgesamt nachhaltiger gestalten lässt und die Ziele der Agenda 2030 in den Unterricht integriert werden können. Ausserdem haben die Lehrpersonen Dokumente ausgearbeitet, in denen umfangreiche Massnahmen für einen nachhaltigen und klimafreundlichen Schulalltag an der Kantonsschule Büelrain festgehalten wurden. Darunter fallen u.a. Bestimmungen zu Reisen, Verpflegung, Einkauf und Abfallmanagement. Die ausführlichen Dokumente sind diesem Bericht beigefügt.



d) Reduktion des Energieverbrauchs

Innerhalb der vier Programmjahre sollte der Energieverbrauch (Strom und Wärme) an der Schule massgeblich reduziert werden. Im August 2019 wurde das neue Schulgebäude der Kantonsschule Büelrain eröffnet, das nach Minergie-P-Eco-Standard gebaut wurde und damit eine grösstmögliche Energieeffizienz aufweist. Das Gebäude wird mit Fernwärme beheizt und ist mit einer eigenen Solaranlage ausgestattet, die neben dem Schulgebäude zusätzlich bis zu 19 Haushalte mit Strom versorgen könnte.

Als weitere Aktivität kann sich eine energetische Betriebsoptimierung (BO) eignen, die einfache Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz aufzeigt. Diese Möglichkeit wird momentan durch den Kanton geprüft.



e) Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien

Durch den Bau der Solaranlage 2019 konnte der Anteil an erneuerbaren Energien in der Stromversorgung auf 13% erhöht werden. Die Solaranlage weist eine Gesamtleistung von 80'000 kWh p.a. auf.



f) Förderung einer klimaschonenden Mobilität

Eine klimaschonende Mobilität soll sowohl bei der Schülerschaft als auch bei den Lehrpersonen und im Schulumfeld gefördert werden. Die Schule ist bemüht, Massnahmen zur Förderung einer klimaschonenden Mobilität umzusetzen. In einer Vereinbarung vom 19. Oktober 2019 zwischen MYBLUEPLANET und der Kantonsschule Büelrain wurde schriftlich festgehalten, dass die Schule ab Inkrafttreten der Vereinbarung bei Kulturwochen auf Flugreisen verzichtet. Zusätzlich wurde auf dem Schulareal das Angebot der Veloparkplätze erweitert und Besucher:innen von öffentlichen Schulveranstaltungen werden im Vorfeld aufgefordert, nach Möglichkeit mit dem ÖV anzureisen.



g) Berücksichtigung klimaschonender Produkte bei Neuanschaffungen und Investitionen

Bei Neuanschaffungen und Investitionen muss für die Erreichung des Labels der Nachweis erbracht werden, dass klimaschonende Produkte und Alternativen bevorzugt wurden. Neben dem nach Minergie-P-Eco-Standard errichteten Neubau werden an der KBW bei sämtlichen Anschaffungen wirtschaftliche, ökologische und soziale Komponenten berücksichtigt. Die genauen Bestimmungen sind in der Beilage «Beschaffungskonzept der Kantonsschule Büelrain» definiert.



h) Ressourcenschonender Umgang mit Materialien, Reduktion der Abfallmenge und Etablierung eines Recyclingsystems

Neben der Einführung eines Recyclingsystems verpflichtet sich die Schule, weitere Massnahmen durchzuführen, um einen ressourcenschonenden Umgang mit Materialien zu fördern und die Abfallmenge der Schule und den Schüler:innen deutlich zu reduzieren.



Die Kanti Büelrain ergriff dazu folgende Massnahmen:

- Etablierung und Ausbau des Recyclingsystems
- Reduktion der Abfallmenge pro Kopf
- Verkauf von Mehrwegbechern (Chromstahl) durch den Klimarat
- vom Klimarat erstellte Liste von Restaurants, die wiederverwendbare Gefässe anbieten
- Vermeidung von Foodwaste im Schulalltag und bei Veranstaltungen
- Verankerung der Ziele in der Beilage «Nachhaltige Lager» vom August 2021



i) Förderung einer klimafreundlichen Ernährung bei den Schüler:innen, dem Lehrerkollegium und im Schulumfeld

Unsere Ernährung und die Wahl der Lebensmittel sind entscheidende Faktoren, um unseren Alltag durch kleine Entscheidungen klimafreundlicher zu gestalten. Die Sensibilisierung für ökologische und fair produzierte Lebensmittel ist deshalb ein weiteres Kriterium für das Label Klimaschule.

Damit die Schüler:innen nachhaltige Ernährung an einem praktischen Beispiel kennenlernen konnten, legte die Kanti Büelrain 2020 im Fach Biologie ein Schulhausgarten an. Seither gedeihen Hochstammapfelsorten, Beeren, Kräuter und Heilpflanzen. So gibt es in ein paar Jahren leckere Kräuter und Früchte aus eigenem Anbau und vielleicht sogar Apfelmost made by Kanti Büelrain. In der Beilage «Nachhaltige Lager» hielten sie ausserdem die Vermeidung von Foodwaste schriftlich fest und definierten für Essenseinkäufe die Kriterien «regional – saisonal – vegetarisch – flexibel». Die Lehrpersonen der KBW haben in dieser Beilage ausserdem 27 vegetarische Menüvorschläge als Inspiration aufgeführt.



j) Kommunikation der Aktivitäten im Schulumfeld und gegenüber MYBLUEPLANET

Inzwischen sind drei der vier Programmjahre erfolgreich absolviert, die von einer konstruktiven und intensiven Zusammenarbeit geprägt waren. Sämtliche Aktivitäten wurden in Form eines Zwischenberichts jährlich festgehalten. Die Projektwebsite der Schule ist dementsprechend mit einer Vielzahl an spannenden Newsbeiträgen gefüllt – ein Blick hinein lohnt sich!

Verschiedenste Medien berichteten über die KBW auf ihrem Weg zur Klimaschule. Insgesamt erschienen acht Beiträge in Lokalmedien, u.a. in der Winterthurer Zeitung, und drei Beiträge in nationalen Medien, u.a. im ETH-Magazin «Globe» und dem Bildungsmagazin «Ventuno». In den internen Magazinen «4 Blatt Kantonsschule Büelrain» und «Jahresblatt Kantonsschule Büelrain» veröffentlichten sie eigene Beiträge über die Kampagne «Jede Zelle zählt – Solarenergie macht Schule!», den «Energy Day» an der ETH 2019 und Klimaschutz in Zeiten von Corona.

5 Ausblick: Der Weg nach der Zertifizierung

So vielfältig war das Engagement der Kantonsschule Büelrain in den vergangenen drei Jahren für Klimaschutz und Nachhaltigkeit, dass es noch einiges mehr zu berichten gäbe. Doch der Weg zur Klimaschule ist noch nicht zu Ende und wir vom Klimaschule-Team blicken voller Vorfreude auf das vierte Programmjahr entgegen und sind auf weitere nachhaltige Aktionen gespannt!

Kurz vor der Zertifizierung konnte die Schule ein Projekt umsetzen, dass lange in der Pipeline steckte. Sie haben zwei Alpensegler-Nistkästen am Neubau der KBW installiert, die jeweils fünf Nistplätze für die potenziell gefährdete, einheimische Vogelart bieten. Die Biologielehrerin Sabine Schaufelberger hat hierfür die Initiative ergriffen und sich für die Nistkästen engagiert.

Es bleibt nun neugierig abzuwarten, ob die Alpensegler im kommenden Jahr an der Kanti Büelrain einziehen. Am richtigen Ort sind sie hier auf jeden Fall – im ersten Gymnasium der Schweiz mit dem Label Klimaschule!

Das Klimaschule-Team sagt DANKE und BRAVO für die wertvolle Zusammenarbeit und euer tolles Engagement, den bereichernden Austausch und die grossartigen Ergebnisse! Wir gratulieren euch zur Auszeichnung mit dem Label Klimaschule und freuen uns auf das vierte gemeinsame Jahr im Programm!



